

art. Sein Buch „Lachendes Bamberg“ fand nicht nur zu *vielen Bamberger Familien*, sondern wurde auch *in alle Welt verschickt*. Unvergessen bleibt seine *köstliche Geschichte, dramatisch verdichtet*, von den Heiligen Drei Königen. In dem vom Frankenbund 1980 herausgegebenen Mundartband „Weil mir aa wer sen“ ist Bfr. Morper mit den Mundart-Gedichten „Verun-

glücktes Liebespiel“ und „Die Hausaufgabe“ vertreten. Seine Verdienste fanden die gebührende Anerkennung: Mit dem Bundesverdienstkreuz, mit der Oberfrankenmedaille des Bezirkstages von Oberfranken und mit der Altenburg-Medaille. Nun ist er verstummt. R. i. p.

-t nach WH in ft 4. 11. 81 und ft 6. 11. 81

Leitender Archivdirektor Prof. Dr. Walter Scherzer vollendete das 65. Lebensjahr

In Nürnberg, bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Fränkische Geschichte 1950, sahen wir uns zum ersten Mal: Der junge Staatsarchivassessor Dr. Walter Scherzer und der Schriftleiter, in jenem Jahr noch Student und mit dem Abschluß seiner Dissertation befaßt. 1952 trafen wir wieder zusammen, diesmal als Kollegen: Dr. Scherzer als Staatsarchivassessor am Bayerischen Staatsarchiv Würzburg, der Schriftleiter als Stadtarchivar am Stadtarchiv Schweinfurt. Die damals begründete Freundschaft hielt. Würzburg blieb die dienstliche und wissenschaftliche Heimat des gebürtigen Hofers Scherzer, abgesehen die Jahre 1970-75, in denen Dr. Scherzer das Bamberger Staatsarchiv leitete. 1975 kehrte Bfr. Dr. Scherzer, der in Erlangen, Königsberg, Bethel und Graz studiert hatte, als Leitender Archivdirektor nach Würzburg zurück. Dort hatte man ihm schon 1966 einen Lehrauftrag für Archivwissenschaften an der Universität erteilt, 1970 erfolgte die Ernennung zum Honorarprofessor. Seit Beginn seiner Würzburger Zeit, während der auch unter dem bedeutenden Direktor Bfr. Dr. Michael Hofmann (gestorben 1968) diente, leitete er das Baureferat des Würzburger Staatsarchivs, wobei er gerade in den schwierigen Nachkriegsjahren Wichtiges und Vorbildliches leistete. Die wissenschaftliche und archivalische Leistung kam daneben keinesfalls zu kurz. — Nun schied Bfr. Dr. Scherzer am 31. Dezember 1981 wegen Erreichens der Altersgrenze aus



dem aktiven Dienst. Aber der Ruhestand wird keine Zeit des Ausruhens werden. Prof. Scherzer wird das Archiv der Fürsten Castell ehrenamtlich betreuen und seine wissenschaftlichen Arbeiten fortführen. Dazu möge ihm Gesundheit geschenkt sein, ebenso Glück, dessen auch der Forscher nicht entraten kann, und eine gute, frohe Zeit. Wir wünschen es von Herzen, dem Kollegen, dem Bundesfreund und seiner Familie, und verbinden damit den Dank für in dreißig Jahren so oft und so gern gegebenen guten Rat.

-t, auch nach st 3. 12. 81